

Datum der Antragstellung:
 Bearbeiterin/ Bearbeiter:

**Anlage
 zum Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe
 – schulische Angebote ergänzende angemessene Lernförderung –**

<input type="checkbox"/> § 28 Absatz 5 Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) beim Jobcenter (Bezug von Grundsicherungsleistungen für Arbeitsuchende)	<input type="checkbox"/> § 34 Absatz 5 Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) beim Kreissozialamt/ SG Sozialhilfe 1 (Bezug von Leistungen der Sozialhilfe)
<input type="checkbox"/> § 6b Bundeskindergeldgesetz (BKGG) in Verbindung mit SGB II beim Kreissozialamt/ SG Sonstige Soziale Leistungen (Bezug von Kinderzuschlag/ Wohngeld)	<input type="checkbox"/> § 3 Absatz 4 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in Verbindung mit SGB XII beim Ausländeramt (Bezug von Asylbewerberleistungen)

I. Daten der antragstellenden Person		Eingangsstempel
Name, Vorname:	_____	
Geburtsdatum:	_____	
Anschrift:	_____ _____	
Aktenzeichen:	_____	

II. Daten des Kindes

Hiermit beantrage ich für

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Leistungen für eine schulische Angebote ergänzende angemessene Lernförderung.

Hinweis: Bitte reichen Sie die von der Schule und vom Anbieter (Bildungsträger/ Nachhilfelehrerin/ Nachhilfelehrer...) ausgefüllte Anlage zum Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe (Bestätigung der Schule über die Notwendigkeit der Lernförderung und des Leistungsanbieters) innerhalb von zwei Wochen bei der für Sie zuständigen Behörde ein!

III. Ergänzende Angaben zur Lernförderung

Wurde bei Ihrem Kind eine **Dyskalkulie** (Rechenschwäche) und/ oder **Legasthenie** (Lese-Rechtschreib-Schwäche – LRS) festgestellt?

ja (Bitte Zutreffendes unterstreichen und entsprechenden Nachweis vorlegen.)

nein

Werden für Ihr Kind Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche nach § 35a Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) durch das Jugendamt oder weitere ähnliche Leistungen (beispielsweise Ergotherapie) durch andere bevorrechtigte Leistungsanbieter erbracht?

- ja
 nein

Wenn ja, bitte den Bescheid des Kostenträgers (beispielsweise Jugendamt, Krankenkasse) beifügen.

Hinweis: **Dyskalkulie** und **Legasthenie** können nur im Rahmen der Lernförderung berücksichtigt werden, wenn keine seelischen Störungen vorliegen oder einzutreten drohen. In diesen Fällen würde sich ein vorrangiger Anspruch nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) ergeben.

IV. Hinweise zur Leistungserbringung

Die Übernahme einer einmaligen Anmeldegebühr als Kosten der Lernförderung kommt nur dann in Betracht, soweit es keine anderweitigen Leistungsanbieter gibt, die die notwendigen Leistungen in gleicher Art und Güte ohne Erhebung einer Anmeldegebühr anbieten.

Die für eine ergänzende angemessene Lernförderung bewilligten Leistungen werden nach Vorlage der Abrechnung des Leistungsanbieters direkt an den Leistungsanbieter überwiesen.

Der Leistungsanbieter soll direkt vom Leistungsträger über die Bewilligung der Leistungen informiert werden.

- ja
 nein

V. Erklärung, Einwilligung und Unterschrift

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben. Änderungen werde ich unverzüglich anzeigen.

Die ausgefüllten Anlagen (Bestätigung der Schule beziehungsweise der Klassen-/ Fachlehrerin beziehungsweise des Klassen-/ Fachlehrers und des Bildungsträgers/ der Nachhilfelehrerin beziehungsweise des Nachhilfelehrers) werde ich innerhalb von zwei Wochen im Landratsamt Meißen vorlegen. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der zuständige Leistungsträger (Jobcenter/ Kreissozialamt/ Ausländeramt des Landkreises Meißen) in Bezug auf die vorstehend beantragte Leistung mit der Schule beziehungsweise mit dem Leistungsanbieter direkt in Kontakt treten darf und der Leistungsanbieter auch zum Wegfall meines Leistungsanspruches informiert werden darf.

Die Daten unterliegen dem Sozialgeheimnis. Ihre Angaben werden unter Berücksichtigung der für das jeweils betroffene Rechtsgebiet zugrundeliegenden Rechtsgrundlagen für die Prüfung Ihres Anspruches auf Leistungen für Bildung und Teilhabe erhoben und verarbeitet.

Ort, Datum

Unterschrift der antragstellenden Person

Leistungsträger: Landratsamt Meißen Dezernat Soziales/ Dezernat Verwaltung Jobcenter/ Kreissozialamt/ Ausländeramt	Datum: _____ Bearbeiterin/ Bearbeiter: _____ Aktenzeichen: _____
---	--

**Anlage für die Schule
zum Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe
– Bestätigung der Schule über die Notwendigkeit der Lernförderung –**

– von der Antragstellerin/ vom Antragsteller auszufüllen –

Schülerin/ Schüler:

Name, Vorname: _____	Anschrift: _____
Geburtsdatum: _____	_____

Einwilligung: Mit der Antragstellung willige ich in die Erhebung, Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung der erforderlichen persönlichen Daten und Angaben durch beziehungsweise an die Schule ein. Ich entbinde insoweit die mit der Bearbeitung befassten Bediensteten von der Pflicht der Verschwiegenheit.

Datum	Unterschrift
-------	--------------

– von der Schule auszufüllen –

Für die Schülerin/ den Schüler besteht Lernförderbedarf in der Klassenstufe _____.

im Fach/ in den Fächern	letzte Zeugnis- note	Umfang je Fach in der Woche* (bitte ankreuzen)	für den Zeitraum von – bis** (Förder- zeitraum)	Art des Unterrichtes*** (bitte ankreuzen)
_____	_____	<input type="checkbox"/> 45 Minuten <input type="checkbox"/> 90 Minuten	_____	<input type="checkbox"/> Einzelunterricht <input type="checkbox"/> Kleingruppen <input type="checkbox"/> Großgruppen
_____	_____	<input type="checkbox"/> 45 Minuten <input type="checkbox"/> 90 Minuten	_____	<input type="checkbox"/> Einzelunterricht <input type="checkbox"/> Kleingruppen <input type="checkbox"/> Großgruppen

* Bitte beachten Sie, dass der von Ihnen angegebene Umfang für die Lernförderung durch die Schülerin/ den Schüler auch leistbar sein muss. Als leistbar werden bei Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 1 bis 4 wöchentlich zwei Unterrichtseinheiten (eine Unterrichtseinheit = 45 Minuten) und bei Schülerinnen und Schülern ab der Klassenstufe 5 wöchentlich vier Unterrichtseinheiten als vertretbar angesehen. Soweit darüber hinaus Lernförderung erteilt werden soll, ist dies durch Sie zu begründen.

** Soweit über den angegebenen Zeitraum hinaus weiterhin Lernförderbedarf besteht, kann dieser Änderungsbedarf mittels Vorlage einer weiteren Bestätigung durch die Schule (Anlage für die Schule) angezeigt werden.

*** Leistungen für eine Lernförderung werden im Rahmen einer Grundsicherung erbracht. Die Lernförderung im Rahmen einer Kleingruppe (= 2 bis 4 Teilnehmer) beziehungsweise im Rahmen einer Großgruppe (= 5 bis 8 Teilnehmer) entspricht der Förderung im Rahmen einer Grundsicherung. Soweit eine Förderung im Rahmen von Einzelunterricht erforderlich ist, ist dies durch Sie zu begründen.

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Wurde eine Dyskalkulie und/ oder Legasthenie festgestellt?

ja (Bitte Zutreffendes unterstreichen.) nein

Besteht ein sonderpädagogischer Förderbedarf?

ja (Förderschwerpunkt: _____) nein

Es stehen geeignete (kostenfreie) schulische/ außerschulische Angebote hinsichtlich des festgestellten Lernförderbedarfes (im ausreichenden Maß) zur Verfügung.

ja nein

Die für eine schulische Angebote ergänzende angemessene Lernförderung, ist zum Erreichen der nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele ⁽¹⁾ erforderlich.

ja nein (Bitte Begründung beifügen.)

Die zusätzliche Lernförderung ist geeignet, diese Lernziele zu erreichen.

ja nein

Die Leistungsschwäche ist auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten oder Nichtteilnahme an Angeboten der Schule zur individuellen Förderung (zum Beispiel Förderunterricht, Förderung im Rahmen von Ganztagsangeboten, Förderung bei Vorliegen von Teilleistungsschwächen) zurückzuführen.

ja nein

Die durch die Schule im Rahmen von Verträgen mit Dritten eingeleiteten Angebote aus Mitteln des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ in Umsetzung der Vereinbarung zur Umsetzung des „Aktionsprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ für die Jahre 2021 und 2022 von Bund und Ländern vom 1. Juni 2021 sind ausreichend, um den individuell festgestellten zusätzlich erforderlichen Lernförderbedarf ⁽²⁾ zu decken.

ja nein (Bitte Begründung beifügen.)

Für Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist:

Die Schülerin/ der Schüler hat am Unterricht „Deutsch als Zweitsprache (DaZ)“ teilgenommen/ nimmt am Unterricht „Deutsch als Zweitsprache (DaZ)“ teil?

ja

1. Etappe – Zeitraum: _____

2. Etappe – Zeitraum: _____

3. Etappe – DaZ schulbegleitend– Zeitraum: _____

nein (Bitte Begründung beifügen.)

Es besteht ein Lernförderbedarf für ein anderes Fach als das Fach „Deutsch“. Der Lernförderbedarf ergibt sich in diesem Fach nicht aus der fehlenden sprachlichen Entwicklung, sondern besteht fachspezifisch.

ja nein

Die Lernförderung/ der Nachhilfeunterricht erfolgt als

- Einzelunterricht mit einer Zeiteinheit von _____ Minuten
- Gruppenunterricht mit 2-4 Teilnehmern mit einer Zeiteinheit von _____ Minuten
- Gruppenunterricht mit 5-8 Teilnehmern mit einer Zeiteinheit von _____ Minuten

Welche Vereinbarungen werden bezüglich ausgefallener Unterrichtseinheiten (zum Beispiel bei Krankheit beziehungsweise entschuldigter/ unentschuldigter Fehlzeiten) getroffen?

Abrechnungsmodalitäten:

Die Leistungen werden **nachträglich nach Vorlage der Abrechnung durch den Leistungsanbieter** abgerechnet. Die Aufwendungen sind durch den Leistungsträger auf folgendes Konto zu überweisen:

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Bank: _____

Verwendungszweck: _____

Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner für Rückfragen des Leistungsträgers ist:

Frau/ Herr: _____

Telefondurchwahl: _____

Hinweis: Nachhilfelehrerinnen/ Nachhilfelehrer, die nicht für einen zertifizierten Bildungsträger tätig sind, müssen ihre Eignung zur Durchführung der Lernförderung gemäß § 29 SGB II nachweisen.

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift Bildungsträger/
Nachhilfelehrerin/ Nachhilfelehrer

